

G. W. Lauth · P. F. Schlottke

Training mit aufmerksamkeits- gestörten Kindern

Diagnostik und Therapie

3. erweiterte und überarbeitete Auflage

BELTZ

PsychologieVerlagsUnion

Inhalt

1 Einführung, Thematisierung			
1.1 Das Erscheinungsbild der Aufmerksamkeitsstörung	1	5.2 Therapeutische Umsetzung	43
1.2 Definition von Aufmerksamkeitsstörung	3	5.3 Das Trainingsprogramm als flexible Handlungsanweisung	44
1.3 Diagnosekriterien	5	5.4 Exkurs: Medikamentöse Behandlung	46
Hinweise für den Leser	6	6 Vorbereitung der Therapie	
2 Therapeutische Relevanz		Beziehungsaufnahme zu den Kindern	48
2.1 Epidemiologie	7	Vertrag mit den Kindern	48
2.2 Folgen von Aufmerksamkeitsstörungen	8	Räumliche Gegebenheiten	48
3 Erklärung von Aufmerksamkeitsstörungen		Das Training in der Gruppe	49
3.1 Aufmerksamkeitsstörungen als Handlungsbeeinträchtigung: Das Konzept . . .	13	7 Therapeutische Verfahren	
3.2 Der Beitrag biologisch-somatischer Faktoren	14	7.1 Vermittlung von Aufmerksamkeitsverhalten . . .	50
3.3 Psychosoziale Faktoren	17	7.2 Einübung des Verhaltens	51
3.4 Integratives Modell zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Aufmerksamkeitsstörungen	18	7.3 Operante Unterstützung	51
3.5 Konsequenzen für Diagnostik und Therapie	21	8 Therapiebaustein: Standardisiertes Basistraining	
4 Die Diagnostik		8.1 Ziele und Überblick über das Training	52
4.1 Einleitung	22	8.2 Die Münzverstärkung (operante Verstärkung)	52
4.2 Erste Diagnostikphase: Exploration und Klassifikation	22	8.3 Das Training (1.–13.Trainingseinheit)	55
4.3 Zweite Diagnostikphase: Verifikation	37	9 Therapiebaustein: Strategietraining	
4.4 Dritte Diagnostikphase: Therapiezuweisende Diagnostik	39	9.1 Ziele und Überblick über das Training	120
5 Das Therapiekonzept		9.2 Die Signalkarten	121
5.1 Allgemeine Therapieziele	43	9.3 Das Training (1.–12. Trainingseinheit)	124
		10 Therapiebaustein: Elternanleitung	
		10.1 Ziele und Konzeption	168
		10.2 Rahmenbedingungen	168

10.3 Die Eltern über Diagnose und Therapie informieren	169	15 Kritische Therapiesituationen	
10.4 Die Elternsitzungen zum Basistraining (1.–3. Sitzung)	170	15.1 Provokation/Aggression	201
10.5 Die Elternsitzungen zum Strategietraining (1.–4. Sitzung)	174	15.2 Unlust/Langeweile	202
10.6 Problemorientierte Beratung	178	15.3 Unzureichende Therapiefortschritte	202
11 Therapiebaustein: Wissensvermittlung		15.4 Mangelnde Mitarbeit der Eltern	202
11.1 Inhalte und Vorgehen.	181	15.5 Mangelnde Generalisierung des Trainingserfolges.	202
11.2 Beispiele	183	16 Ergebnisse und Trainingserfahrungen	
12 Therapiebaustein: Vermittlung von sozialen Kompetenzen		16.1 Studie mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern	203
12.1 Grundlagen	186	16.2 Strategietraining mit aufmerksamkeitsbeeinträchtigten Grundschulern	204
12.2 Inhalte und Vorgehen	188	16.3 Vergleich zwischen Kindern einer Therapie und einer Wartekontrollgruppe	205
12.3 Beispiele	189	16.4 Formative Evaluation/Praktische Umsetzung der Therapie	208
13 Zusammenarbeit mit Lehrern		Literatur	210
13.1 Ausgangspunkt	193	Quellenverzeichnis	215
13.2 Ziele der Zusammenarbeit	193	Anhang	216
13.3 Die Beziehung zum Lehrer/zur Schule	194	1. Geschichten zu Papa Moll	216
13.4 Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit	194	2. Förderung von Generalisierung (Beweisblatt)	218
Informationen zur Aufmerksamkeitsstörung für den Lehrer.	198	3. Liste der im Handel erhältlichen Trainingsmaterialien	219
14 Hinweise zur eigenständigen Weiterentwicklung der Therapiebausteine		4. Kommentierte Literatur- und Medienauswahl	220
14.1 Jüngere Kinder (Vorschulalter; 4–6 Jahre)	199	für Eltern	220
14.2 Kinder im späteren Schulalter (ca. 12–15 Jahre).	199	für Lehrer	224
14.3 Jugendliche	200	5. Comic-Geschichte Felix Helikopter	226

Ein Materialset zu den Therapiebausteinen ist direkt über das
 Lehrmittelhaus Riedel GmbH
 Unter den Linden 15
 72762 Reutlingen
 Tel. 071 21 / 31 08 65
 Fax 071 21 / 37 01 43
 zu beziehen (Bestellkarte liegt bei).